



SCHULPROGRAMM 2021

DER

GRUNDSCHULE



LEBEN.LERNEN.VERTRAUEN

Schulprogramm Christliche Schule Kiel - Grundschule

Inhalt

1	Leitbild der Schule	4
1.1	Wir sind eine christliche Schule.	4
1.2	Wir gestalten ein vielfältiges und nachhaltiges Schulleben.	4
1.3	Wir bieten zukunftsfähige Bildung.	4
1.4	Wir arbeiten eng mit den Eltern und Familien zusammen.	4
1.5	Wir sind gut vernetzt.	5
1.6	Wir haben die Zukunft im Blick.	5
2	Unsere Schule	5
2.1	Allgemein	5
2.2	Umfeld und Lage	5
2.3	Schulgelände und Sportstätten	6
2.4	Raumsituation	6
2.5	Schulweg	7
3	Personen, die den Schulalltag gestalten	7
3.1	Schülerinnen und Schüler	7
3.2	Eltern	7
3.3	Elternvertretung	7
3.4	Kollegium und Schulleitung	8
3.5	Schulassistenten	8
3.6	Die Arche (Betreute Grundschule)	9
3.7	Sekretariat	9
3.8	Gebäude und Finanzen	9
3.9	Schul- und Geschäftsleitung	9
3.10	Betriebsrat	10
4	Umsetzung des christlichen Profils und der pädagogischen Grundsätze	10
4.1	Allgemein	10

4.1.1	Verlässlichkeit und Rhythmisierung.....	10
4.1.2	Studentafel	11
4.1.3	Vertretung.....	11
4.2	Unterricht.....	12
4.2.1	Christliches Profil – besondere Unterrichtsinhalte	12
4.2.2	Soziales Lernen.....	12
4.2.3	Unterrichtsmethoden	13
4.2.4	Digitale Medien.....	13
4.2.5	Klassenlehrerprinzip.....	13
4.2.6	Lernstandserhebungen – Parallelarbeiten.....	14
4.2.7	Zeugnisse.....	14
4.2.8	FitZ – Fit in die Zukunft.....	15
4.2.9	Fördern und fordern – Inklusion an unserer Schule.....	16
4.2.10	Arbeitsgemeinschaften	17
4.3	Schulveranstaltungen.....	17
4.3.1	Gemeinschaft erleben und Feste feiern	17
4.3.2	Sportliche Veranstaltungen.....	17
5	Kooperationen	18
5.1	Kindertagesstätten	18
5.2	Evangelische Allianz Kiel.....	18
5.3	Schulpartnerschaft.....	19
5.4	Christliche Beratung Kiel (CBK)	19
6	Nächste Entwicklungsschwerpunkte.....	20
6.1	Stärkung des Miteinanders.....	20
6.2	Medienkonzept.....	20
6.3	Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein.....	20
7	Visionen	20
8	Evaluation.....	21

1.5 Wir sind gut vernetzt.

Als aktiver Teil der Gesellschaft freuen wir uns über die Vielfalt an Kooperationspartnern, mit denen wir zusammenarbeiten: verschiedene Kitas, weiterführende Schulen, die Karoro Primary School in Tansania, andere christliche Schulen, Firmen aus verschiedenen Branchen, Kirchengemeinden und die Evangelische Allianz Kiel. Auch beteiligen wir uns an vielen Projekten und Aktionen in unserer Stadt wie dem Rettungsanker, verschiedenen Sportwettbewerben und anderen Vorhaben.

1.6 Wir haben die Zukunft im Blick.

Das Thema Schulentwicklung hat für uns einen hohen Stellenwert. In dynamischen Prozessen waren und sind wir stets Gestalter und Lernende zugleich. Wir werden unsere Schule auch in Zukunft weiterentwickeln und ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Schulleben gestalten.

2 Unsere Schule

2.1 Allgemein

Die Christliche Schule Kiel ist eine vom Land Schleswig-Holstein genehmigte Schule in freier Trägerschaft und besteht aus einer Grund- und einer Gemeinschaftsschule. Die Grundschule ist als Bekenntnisschule zum Schuljahr 1994/95 gegründet worden. Träger ist der überkonfessionelle und gemeinnützige Verein Christliche Schule Kiel e. V. Das schulische Profil wird vom Trägerverein und dem Vorstand des Vereins verantwortet. Die Schule finanziert sich über Zuschüsse des Landes Schleswig-Holstein und durch das monatliche Schulgeld. Zuwendungen des Fördervereines ergänzen die Finanzierung. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule im Haus kann unsere Schule auch über die Grundschulzeit hinaus eine kontinuierliche Begleitung und Förderung bieten.

2.2 Umfeld und Lage

Die Christliche Schule Kiel liegt im Stadtteil Hassee-Vieburg der Landeshauptstadt Kiel (ca. 247 000 Einwohner) in der Diesterwegstraße. Die Straße ist verkehrsberuhigt und grenzt an ein größeres Waldgebiet, das Vieburger Gehölz. In der direkten Umgebung der Schule stehen viele Einfamilien- und Reihenhäuser. In der nahe gelegenen Hamburger Chaussee befinden sich Mehrfamilienhäuser sowie einzelne Geschäfte und die Bushaltestelle „Diesterwegstraße“, von der aus eine gute Busanbindung für den Großraum Kiel

eng mit der jeweiligen Klassenleitung zusammen und führen gemeinsam die Elternabende durch. Des Weiteren bringen sie sich in den verschiedenen Konferenzen (Gesamtelternbeiratssitzungen, Schulkonferenzen, Klassen- bzw. Zeugniskonferenzen, Sitzungen des Trägervereins) ein. Die Elternbeiräte einer Klasse werden aus der Mitte der Elternversammlung gewählt. Der Gesamtelternbeirat wählt wiederum den Schulelternbeirat. Weitere Informationen zur Mitarbeit als gewählter Elternvertreter finden sich ebenfalls in unserem Konzept „Mitwirkung der Eltern“.

3.4 Kollegium und Schulleitung

Zum Kollegium zählen zurzeit 14 Lehrerinnen und Lehrer. Davon nehmen acht die Aufgaben der Klassenleitung wahr und fünf sind als Fachlehrerinnen und -lehrer eingesetzt.

Zum Schulleitungsteam gehören Lydia Kreft und Rebekka Horn.

Die gemeinsame Basis unserer Zusammenarbeit ist der uns verbindende christliche Glaube. Aufgrund dieser Basis erleben wir einen wertschätzenden Umgang untereinander. Wir treffen uns regelmäßig zum Gebet. Dort können aktuelle Anliegen aus dem Schulalltag, aber auch Persönliches zur Sprache kommen.

Unsere Zusammenarbeit wird zudem gefördert durch den intensiven Austausch in verschiedenen Lehrerteams und Arbeitsgruppen, durch kollegiale Beratung und Hospitatioanstandens.

Es ist uns wichtig, gemeinsam unseren Standard zu überprüfen und die Schule weiterzuentwickeln. Durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen und Informationsveranstaltungen bilden wir uns weiter und nehmen so an aktuellen pädagogischen Diskussionen teil. Zudem betreuen wir regelmäßig Praktikanten.

3.5 Schulessistenten

Seit dem Schuljahr 2015/2016 sind drei Schulessistentinnen angestellt, um Schülerinnen und Schüler in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten zu unterstützen und damit positiv in Lernsituationen hineinzuwirken. Dies geschieht in der CSK auf zwei verschiedenen Wegen: Zum einen sind unsere Schulessistentinnen stundenweise in verschiedenen Klassen eingesetzt, um dort während des Unterrichts die Schülerinnen und Schüler zu begleiten. Zum anderen wurde mit der Einrichtung der „Insel“ ein Raum eingerichtet, der Rückzugs- und Gesprächsmöglichkeiten bietet. Die Schülerinnen und Schüler werden dort mit ihren Sorgen und Konflikten aufgefangen und erfahren Zuwendung und Hilfe,

um gestärkt in den Unterricht zurückzugehen. Die Insel ist immer in der 3. und 4. Schulstunde von einer Schullehrerin besetzt, zum Teil auch in der 2. und 5. Stunde.

3.6 Die Arche (Betreute Grundschule)

Die Betreuung begann ursprünglich als Elterninitiative im Jahr 2000. Betreuungszeiten, Betreuungsangebot und Schülerzahlen haben sich seitdem beständig weiterentwickelt. Jedes Kind, das einen Schulplatz in der CSK hat, hat einen Betreuungsplatz sicher. Etwa 85% der Schülerinnen und Schüler nehmen an dem Nachmittagsangebot teil. In der Arche wird gemeinsam zu Mittag gegessen, gespielt, gebaut, gebastelt, ausgeruht und vieles mehr. Außerdem können die Hausaufgaben erledigt werden. Organisatorisch und pädagogisch ist die Arche der Grundschule angeschlossen. Astrid Hechenrieder ist Ansprechpartnerin und Bereichsleiterin für die pädagogische und inhaltliche Ausgestaltung. Lydia Kreft gestaltet als Schulleiterin die Schnittstelle zwischen Schule und Betreuung.

Die Betreuung deckt die Zeit vom Unterrichtsende bis 17.00 Uhr ab. Zusätzlich gibt es auch für unterrichtsfreie Schultage und Zeiten sowie zum Teil auch in den Schulferien die Möglichkeit der Betreuung von Schülerinnen und Schülern. Das kostenpflichtige Betreuungsangebot ist individuell tage- und stundenweise buchbar.

3.7 Sekretariat

Das Sekretariat der Grund- und Gemeinschaftsschule ist montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr durch Birgit Buche besetzt.

3.8 Finanzen

Der Ansprechpartner in Sachen Finanzen ist unser Kaufmännischer Leiter, Herr von Langendorff. Auch das Schulgeld gehört in sein Ressort.

3.9 Schul- und Geschäftsleitung

Der Träger der Christlichen Schule Kiel ist ein gleichnamiger eingetragener Verein, dessen Vorsitzender Thomas Chmiel ist. Der laufende Schulbetrieb wird von der Schul- und Geschäftsleitung geführt. Dazu gehören Gesche Wendt als Schulleiterin der Gemeinschaftsschule, Lydia Kreft als Schulleiterin der Grundschule, Sascha von Langendorff als Kaufmännischer Leiter sowie Klaus Matthiesen, der als Vorsitzender dieses Gremiums die Gesamtleitung der Christlichen Schule Kiel innehat.

3.10 Betriebsrat

Als Betriebsrat vertreten zurzeit Christoph Molsberger, Wiebke Ludewig und Kerstin Raimer die Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Christlichen Schule Kiel.

4 Umsetzung des christlichen Profils und der pädagogischen Grundsätze

4.1 Allgemein

An unserer Schule sind alle Kinder willkommen. Eine Glaubens- oder Bekenntnisbindung setzen wir nicht voraus. Aus ihrem Glauben heraus vermitteln die Lehrerinnen und Lehrer Werte wie Rücksichtnahme und gegenseitige Achtung, Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Dies wird von der Hoffnung und dem Wunsch getragen, für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar werden zu lassen, dass es einen Gott gibt, der jeden Menschen mit seinen Stärken und Schwächen liebt und annimmt. Das Evangelium von Jesus Christus wird gelebt und vermittelt.

4.1.1 Verlässlichkeit und Rhythmisierung

Wir sind eine Schule mit verlässlichen Unterrichtszeiten. Auch bei Ausfall einer Lehrperson bleibt es bei den im Stundenplan ausgewiesenen Zeiten für Schulbeginn und Schulschluss. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines offenen Einstiegs in den Schulvormittag. In dieser Phase werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrerinnen und Lehrern begrüßt und beaufsichtigt. Der Unterrichtsvormittag beginnt jeden Morgen mit einem Morgenkreis, der Raum für Gebet, Morgenandacht und Lieder bietet. Zwischen den beiden Stunden des darauffolgenden ersten Unterrichtsblocks liegt die Frühstückspause. Die Unterrichtsblöcke werden durch zwei längere Hofpausen getrennt.

Rhythmisierung des Unterrichtsvormittages:

Klassenstufen 1 und 2:

7.35 Uhr	-	7.50 Uhr	Offener Einstieg
7.50 Uhr	-	9.35 Uhr	1. Unterrichtsblock (mit Morgenkreis und Frühstückspause)
9.55 Uhr	-	11.35 Uhr	2. Unterrichtsblock
12.00 Uhr	-	12.45 Uhr	3. Unterrichtsblock (an einem Wochentag für die 2. Klasse)

Klassenstufen 3 und 4:

7.35 Uhr	-	7.50 Uhr	Offener Einstieg
7.50 Uhr	-	9.35 Uhr	1. Unterrichtsblock (mit Morgenkreis und Frühstückspause)
9.55 Uhr	-	11.30 Uhr	2. Unterrichtsblock
11.50 Uhr	-	12.35 Uhr	3. Unterrichtsblock
12.45 Uhr	-	13.30 Uhr	(an einem Wochentag)

4.1.2 Stundentafel

Lernbereich	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Religion	1	1	1	1
Deutsch	6	5	5	5
Sachunterricht	1	2	4	4
Mathematik	5	5	5	5
Musik	1	1	2	2
Kunst	2	2	2	2
Sport	2	2	2	1
Schwimmen	---	---	---	2
Englisch	---	---	2	2
Klassenlehrerstunde - soziales Lernen	---	1	1	---
FitZ = Fit in die Zukunft (vgl. 4.2.8)	2	2	2	2
Doppelsteckung	1	---	---	---
Förderunterricht Deutsch	1	1	1	1
Förderunterricht Mathematik	1	1	1	1
Gesamtstunden Förderunterricht	3	2	2	2
Gesamtstunden (ohne Förderunterricht)	20	21	26	26

4.1.3 Vertretung

Auch im Krankheitsfall gelten die verlässlichen Unterrichtszeiten. Eine andere Lehrperson übernimmt in diesem Fall die Aufgaben der Klassenführung und informiert die Schülerinnen und Schüler über den geänderten Ablauf des Unterrichtsvormittages. In der Regel werden die Unterrichtsstunden vertreten. Ist dies aus organisatorischen Gründen

nicht machbar, besteht die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler der Vertretungsklasse mit geeigneten Arbeitsaufträgen für einzelne Stunden auf die übrigen Klassen zu verteilen.

4.2 Unterricht

Unser Unterricht soll Lernfreude sowie Neugier fördern und helfen, ein positives Leistungsbewusstsein aufzubauen. Dabei sind die Inhalte der Fachanforderungen von Schleswig-Holstein Grundlage des Unterrichts. Somit ist es für Schülerinnen und Schüler jederzeit möglich von einer bzw. an eine andere Schule zu wechseln.

4.2.1 Christliches Profil – besondere Unterrichtsinhalte

Es ist uns wichtig die Weltsicht, die Wertvorstellungen und das Menschenbild des christlichen Glaubens als Grundlage unseres unterrichtlichen Handelns zu betrachten und fächerübergreifend in den Unterricht zu integrieren. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler zum Staunen über Gottes Schöpfung und zu einem verantwortlichen Umgang mit ihr anregen. Durch gemeinsames Nachdenken über Glaubensfragen und die biblischen Erzählungen, das Singen christlicher Lieder und Gebetsangebote soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, einen eigenen Standpunkt zum christlichen Glauben zu entwickeln.

Außerdem achten wir darauf, christliche Feste und Feiertage im Jahreslauf zu thematisieren, in den Unterricht zu integrieren und einige Anlässe mit der gesamten Schulgemeinschaft zu feiern.

Der Religionsunterricht wird durch eine tägliche Morgenandacht im Klassenverband zu Beginn des Unterrichtstages ergänzt. In der Regel treffen wir uns am ersten Schultag eines Monats mit allen Grundschulklassen zu einem XXL-Morgenkreis.

4.2.2 Soziales Lernen

Unsere Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensort, an dem unsere Schülerinnen und Schüler an und in der Gemeinschaft lernen können. In einem Beziehungsraum, in dem Kinder ernst genommen werden, ist die Bereitschaft größer auf den anderen einzugehen, mit ihm zusammenzuarbeiten und Regeln zu akzeptieren. Un-

sere Schülerinnen und Schüler lernen im Unterrichtsalltag, vielfältige Beziehungen aufzubauen und zu erhalten. Außerdem arbeiten wir mit dem Gewaltpräventionsprogramm „Prima Klima“, um die sozialen Kompetenzen gezielt zu stärken.

4.2.3 Unterrichtsmethoden

Unser Unterricht lebt von einer methodischen Vielfalt. Entsprechend dem Thema, dem Unterrichtsinhalt und der Lerngruppe werden Methoden ausgewählt. Hierzu gehören insbesondere Unterrichtsmethoden, die das entdeckende und handlungsorientierte Lernen fördern. Vielfältige Möglichkeiten der Binnendifferenzierung ergeben sich beispielsweise durch das Lernen an Stationen und Lerntheken. Sie unterstützen die Entwicklung des selbstständigen Lernens, Arbeitens und der Selbstorganisation. Der projektorientierte und fächerübergreifende Unterricht knüpft an die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an und ermöglicht ein Lernen in thematischen Zusammenhängen. Hierfür besuchen wir auch außerschulische Lernorte.

4.2.4 Digitale Medien

Seit 2021 nutzen wir die Schulplattform „IServ“, die den Austausch von Informationen und Dateien vereinfacht. Im Unterricht stehen in jedem Klassenzimmer mindestens zwei Laptops und ein großer Flachbildschirm zur Verfügung. Zudem stehen mehrere Dokumentenkameras und Klassensätze an Laptops zur Nutzung bereit.

Für einige Lernprogramme haben wir Schullizenzen wie z.B. Antolin und Anton-App.

4.2.5 Klassenlehrerprinzip

Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer stellt im Leben der Grundschüler die wichtigste Bezugsperson in der Schule dar. Durch eine möglichst hohe Stundenzahl und mindestens ein Hauptfach in der eigenen Klasse können feste Beziehungen zu allen Schülerinnen und Schülern aufgebaut werden. Aus diesem Grund führt die Klassenleitung ihre Klasse in der Regel durch die gesamte Grundschulzeit. Rituale, Rhythmen und Strukturen geben den Schülerinnen und Schülern Stabilität, Orientierung und Sicherheit in ihrem Tagesablauf.

Die Klassenleitung ist im steten Austausch mit den Fachlehrerinnen und -lehrern. Sie ist Ansprechpartnerin für Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler und arbeitet bei Bedarf mit außerschulischen Stellen zusammen. Der Religionsunterricht liegt in der Regel in

der Hand der Klassenleitung, da hier eine vertrauensvolle Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern besonders wichtig ist.

4.2.6 Lernstandserhebungen – Parallelarbeiten

Regelmäßige Parallelarbeiten überprüfen den Lernstand unserer Schülerinnen und Schüler. Sie werden von der jeweiligen Fachkonferenz vorbereitet und nach den an unserer Schule geltenden Vorgaben gemeinsam ausgewertet. Sie ermöglichen es uns Aussagen über den Entwicklungsstand eines Kindes zu treffen und gegebenenfalls Fördermaßnahmen zu planen. Im Fach Deutsch wird zusätzlich als Diagnoseinstrument in jeder Klassenstufe ein Rechtschreibtest durchgeführt (Klasse 1: diagnostische Bilderliste, Klasse 2–4: Deutscher Rechtschreibtest).

4.2.7 Zeugnisse

Jeweils zum Halbjahr und zum Schuljahresende geben wir den Eltern ebenso wie den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zum Arbeits- und Sozialverhalten sowie zu den Leistungen in den Schulfächern. In Klasse 1 geschieht dies nach dem ersten Halbjahr in einem ausführlichen Entwicklungsgespräch mit den Eltern. Ab Ende der 1. Klasse (2. Halbjahr) erhalten die Schülerinnen und Schüler Berichtszeugnisse in tabellarischer Form für alle Beurteilungsbereiche.

Unsere Zeugnisse sind das Ergebnis intensiver Beobachtung und Auseinandersetzung mit den Lern- und Entwicklungsprozessen der Schülerinnen und Schüler. Unser Ziel mit den Zeugnissen ist es, den Leistungsdruck zu mindern und mit der Rückmeldung „Ziel geschafft“ die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen. Daher haben wir uns folgende Bewertungskriterien für die Unterrichtsfächer erarbeitet:

1. Spalte: Grundanforderungen erfüllt
Rückmeldung: In diesem Bereich hast du das Ziel erreicht.
2. Spalte: Die Leistungen gehen über die Grundanforderungen hinaus
Rückmeldung: In diesem Bereich hast du besondere Stärken.
3. Spalte: Grundanforderungen noch nicht vollständig erfüllt
Rückmeldung: Hier ist etwas, woran du noch arbeiten musst. Mit etwas Hilfe und Übung wirst du das noch schaffen.
4. Spalte: Förderung notwendig

Rückmeldung: In diesem Bereich ist eine außerschulische Förderung notwendig.

Seite 3 - Zeugnis für <VOR- UND ZUNAME> - 4. Schuljahr, 2. Halbjahr					
Lernentwicklung und Leistungsstand					
Deutsch					
	Grundanforderungen erfüllt	Die Leistungen gehen über die Grundanforderungen hinaus	Grundanforderungen noch nicht vollständig erfüllt	Förderung notwendig	
... stellt Erlebnisse, Geschichten und Sachverhalte folgerichtig dar.					
... äußert sich themen- und sachbezogen.					
... hört verstehend zu.					
... schreibt leserlich.					
... plant, verfasst und überarbeitet Texte.					
... tauscht sich nach Kriterien über eigene und fremde Texte aus.					
... kann Texte abschreiben.					

In der Schulkonferenz vom 12.09.2014 wurde einstimmig beschlossen, dass es ab Klassenstufe 3 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch (ab dem 2. Halbjahr) weiterhin eine ergänzende Leistungsbewertung in Form von Noten gibt. Der vom Ministerium angestrebte Notenverzicht ist in den Nebenfächern umgesetzt. Das Halbjahreszeugnis der 4. Klassenstufe beinhaltet sowohl Zeugnis als auch einen integrierten Entwicklungsbericht.

Lernpläne als Instrument der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ergänzen bei Bedarf die Zeugnisse.

4.2.8 FitZ – Fit in die Zukunft

Zum Schuljahr 2012/13 haben wir mit dem Projektfach „FitZ“ begonnen. Mit diesem Fach, das den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler begegnet und ihnen lebenspraktische Kompetenzen vermittelt, wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler für die Zukunft stark und selbstbewusst machen. „FitZ“ wird einmal die Woche in einer Doppelstunde in jahrgangsgemischten Gruppen unterrichtet. Es werden acht Themenbereiche abgedeckt, die im Laufe des Schuljahres in einem vierwöchigen Rhythmus wechseln: Ernährung, Soziales Lernen, Erste Hilfe, Umgang mit dem Computer, Freizeitgestaltung, Natur und Technik, Werken, Umgang mit Textilien, Training von Alltagskompetenzen und Nachhaltigkeit.

4.2.9 Fördern und fordern – Inklusion an unserer Schule

Förderunterricht – DeutschFit und MathePlus

Der Förderunterricht findet in den Fächern Deutsch (DeutschFit) und Mathematik (MathePlus) statt. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler unterrichtsnah und dicht am Lernstoff zu fördern. Die Förderlehrerinnen und -lehrer stehen im engen Dialog mit den Fachlehrkräften. Ihr Unterricht ist flexibel und individuell auf die Situation der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Dieser kann im Rahmen des Unterrichts oder in Kleingruppen im eigenen Förderraum stattfinden. In wertschätzender Atmosphäre lernen die Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Leistungen wahrzunehmen und neuen Herausforderungen zu begegnen. Nötige Absprachen und Fördermaßnahmen werden in Lernplänen festgehalten und evaluiert.

In der 4. Jahrgangsstufe werden Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) vermutet wird, getestet.

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

An unserer Schule sind Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen willkommen. Die Heterogenität unserer Lerngruppen betrachten wir als Chance für ein gemeinsames und gegenseitiges Lernen. Für die individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler bieten wir vielfältige Hilfestellungen und Unterstützungen an.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können an unserer Schule im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten mit ihrem jeweiligen Förderschwerpunkt betreut und gefördert werden. Hierfür arbeiten wir mit den öffentlichen Förderzentren zusammen. Wir haben die Genehmigung, Kinder mit den folgenden Förderschwerpunkten zu beschulen: Lernen, Sprache, Hören und Sehen, emotionale und soziale Entwicklung, autistisches Verhalten sowie körperliche und motorische Entwicklung.

Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen

Wir wollen Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen in ihrer Entwicklung fördern. Neben der Differenzierung im Fachunterricht bieten wir folgende Fördermaßnahmen an:

- **Unterricht für wissbegierige Schülerinnen und Schüler:** In Zusammenarbeit mit dem Verein „Vier plus Eins“ bieten wir Unterricht für wissbegierige Schülerinnen und Schüler ab Klasse 2 an. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften gezielt ausgesucht und angesprochen.

- **Teilnahme am Enrichment-Programm:** Nach gängigen Kriterien zur Hochbegabung wählen die jeweiligen Lehrkräfte begabte Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme am Enrichment-Programm des Landes Schleswig-Holstein aus.
- **Beschleunigtes Lernen (Akzeleration):** Wir unterstützen Fördermaßnahmen, die ein beschleunigtes Lernen ermöglichen. Hierzu gehören zum Beispiel das Überspringen einer Klassenstufe oder die Teilnahme am Unterricht höherer Klassen in einzelnen Fächern.

4.2.10 Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften bereichern und ergänzen das Unterrichtsangebot der Studentenfel. Sie werden sowohl von Lehrkräften als auch Mitarbeitende der Nachmittagsbetreuung angeboten. Zu den unterschiedlichen Angeboten gehören Themen aus den Bereichen Musik, Ästhetik, Sport und Naturwissenschaften.

4.3 Schulveranstaltungen

4.3.1 Gemeinschaft erleben und Feste feiern

Unsere gemeinsamen Feste und Gottesdienste prägen und fördern die Schulgemeinschaft. Regelmäßige Veranstaltungen sind:

- Gottesdienste zur Einschulung, zum Reformationstag, zu Weihnachten und zum Schuljahresabschluss
- Vorlesezeit
- Adventssingen
- Verkleidungsfest
- Frühlingsfest
- Projektstage

4.3.2 Sportliche Veranstaltungen

Neben dem regulären Sportunterricht, zu dem im 4. Schuljahr auch der Schwimmunterricht gehört, finden an der Christlichen Schule Kiel regelmäßig weitere Sportveranstaltungen statt. Dies sind zurzeit die Bundesjugendspiele (Leichtathletik) sowie der landesweit ausgetragene Laufabzeichenwettbewerb. Darüber hinaus ist die Teilnahme beson-

ders begabter Schülerinnen und Schüler an Grundschulmeisterschaften in den Disziplinen Fußball, Schwimmen oder Leichtathletik zu einem festen Bestandteil des sportlichen Schullebens geworden.

In den Klassen 1 und 2 führen wir in der Regel eine Einheit „Frühradfahren“ durch, in welcher das sichere Beherrschen des Fahrrads in der Turnhalle geübt wird.

5 Kooperationen

5.1 Kindertagesstätten

Das Einzugsgebiet unserer Schule ist sehr groß, so dass wir mit vielen Kindertagesstätten zusammenarbeiten. Intensivere Kontakte bestehen vor allem zu denjenigen Einrichtungen, aus denen wir häufiger Kinder einschulen. Um einen guten Übergang an der Schnittstelle von Kindergarten und Grundschule zu ermöglichen, bieten wir verschiedene Aktionen sowohl für die Kindergartenkinder als auch für die Erzieherinnen und Erzieher an. Zu Aufführungen an unserer Schule laden wir Kindertagesstätten gerne ein. Auch das Vorlesen von unseren Schülerinnen und Schülern in den umliegenden Kindertagesstätten ist eine jährlich stattfindende Aktion.

Zudem haben wir auch ein Angebot speziell für Schulvorbereitungsgruppen entwickelt: Einmal im Schuljahr laden wir sie zu einem „Schnuppertag“ ein, um an einem Vormittag unsere Schule kennen zu lernen und zu entdecken.

Seit dem Schuljahr 2019/20 gibt es bei uns das Vorschulprojekt der „Minischule“: ein Teil der Kinder, die im Sommer bei uns eingeschult werden, können ab Februar einen Nachmittag pro Woche an der Minischule teilnehmen. Dort wird der Übergang von der Kita in die Schule gezielt vorbereitet und grundlegende Fertigkeiten trainiert. Geleitet wird die Minischule im Team von einer Lehrkraft und einer Erzieherin aus der Arche.

Sind Kinder aus einer Kindertagesstätte bei uns eingeschult worden, so laden wir die ehemaligen Erzieherinnen und Erzieher ein, an einem Tag im ersten Schuljahr im Unterricht zu hospitieren und „ihre“ Kinder in ihrem neuen Umfeld zu besuchen und im Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern den Kontakt zwischen Schule und Kindertagesstätte zu vertiefen.

5.2 Evangelische Allianz Kiel

Als Christliche Schule sind wir eng mit den Gemeinden und Werken der Evangelischen Allianz Kiel sowie mit weiteren Kirchengemeinden verbunden. Aus den Gemeinden kamen die Impulse und die finanziellen Mittel für die Gründung der Schule.

5.3 Schulpartnerschaft

Seit Februar 2008 besteht eine Schulpartnerschaft zwischen unserer Schule und der Karoro Primary School in Shokony (Tansania) am Fuße des Kilimandscharo. Ziel dieser Partnerschaft ist es, ein gleichwertiges Miteinander, ein Lernen voneinander und ein gegenseitiges Geben und Nehmen zu ermöglichen.

Die Auseinandersetzung mit dem Land Tansania ist ein fester Bestandteil unseres Schul- lebens und in verschiedene Unterrichtsfächer integriert, insbesondere in Sachunterricht und Englisch. Wir fördern einen lebendigen Austausch zwischen den Schulen auf Schü- lerebene in Form von Brieffreundschaften in englischer Sprache. Je nach Anliegen der Partnerschule sind auch finanzielle Unterstützungen in die Partnerschaft eingebunden.

5.4 Christliche Beratung Kiel (CBK)

Seit dem Schuljahr 2007/ 08 findet eine gute Zusammenarbeit zwischen der Christlichen Beratung Kiel und der Christlichen Schule statt. Die Einrichtung bietet an unserer Schule an jedem Mittwochvormittag Beratungsgespräche für Schülerinnen und Schüler, Lehre- rinnen und Lehrer sowie für Eltern an.

6 Nächste Entwicklungsschwerpunkte

In regelmäßigen Abständen reflektieren die Lehrkräfte die verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen des Schulalltags. Wir wollen aktuell und zukunftsorientiert das Miteinander gestalten und den Unterricht entwickeln, sowie Ideen aus der Eltern- und Schülerschaft aufgreifen und umsetzen. Im Frühjahr 2021 wurden folgende Schwerpunkte für die kommenden Jahre beschlossen:

6.1 Stärkung des Miteinanders

Durch die Unterrichtseinheiten des Präventionsprogramms „Prima Klima“ wie auch durch Erlebnisse als Klassen- und Schulgemeinschaft legen wir bereits viel Wert auf das soziale Miteinander. Trotzdem merken wir, dass es Schülerinnen und Schüler zunehmend schwerfällt, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und zum positiven Miteinander beizutragen. Deshalb wollen wir weiterhin bewusst den Fokus auf das Stärken des Miteinanders legen.

6.2 Medienkonzept

In den letzten Jahren haben wir vieles an digitalen Medien eingeführt. Durch das Erstellen eines Medienkonzepts wollen wir gemeinsam überlegen und festlegen, wie wir die Medienkompetenz gezielt in jedem Schuljahr aufbauen und weiterentwickeln können.

6.3 Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Wir wollen mit den Schülerinnen und Schülern vermehrt nach Möglichkeiten suchen, wie nachhaltiges Handeln konkret im Alltag der Kinder eingeübt werden kann. Das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen und den Ressourcen der Erde soll kontinuierlich weiterentwickelt werden.

7 Visionen

- Neubau für die Grundschule
- Überarbeitung der Rhythmisierung des Unterrichtsvormittages

8 Evaluation

Das vorliegende Schulprogramm soll mindestens alle vier Jahre vom Grundschulkollegium reflektiert und diskutiert werden. Dies geschieht im Rahmen einer Selbstevaluation, welche der Beurteilung der schulischen Arbeit dient. Außerdem sollen über Qualität von Schule nachgedacht und neue Vorhaben und Entwicklungsziele formuliert werden. Externe Perspektiven des Trägervereins, des Vorstandes und der Eltern werden in diesen Prozess eingebunden. Um einen Eindruck darüber zu erhalten, wie die Arbeit der Schule in der Elternschaft wahrgenommen wird, wird zusätzlich eine Elternbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der Elternbefragung werden zudem in einer gesonderten erweiterten Schulkonferenz vorgestellt und diskutiert. Mitglieder der erweiterten Schulkonferenz sind alle Lehrkräfte der Grundschule, alle gewählten Elternbeiräte sowie Mitglieder der Schul- und Geschäftsleitung und des Vorstandes des Trägervereins Christliche Schule e. V.

Ziel des gesamten Prozesses ist es, eine regelmäßige Standortbestimmung durchzuführen und zu überprüfen, ob die jeweils geplanten Vorhaben und Entwicklungsziele erreicht worden sind. Am Ende des Prozesses steht die Aktualisierung des jeweils vorliegenden Schulprogramms.

Die Durchführung der Selbstevaluation und die fortlaufende Evaluation der Entwicklungsziele sind Aufgaben der Steuergruppe. Die Steuergruppe setzt sich aus mindestens drei Lehrkräften aus verschiedenen Jahrgangsstufen zusammen.

Das vorliegende Schulprogramm wurde am 01. November 2021 in einer Lehrerkonferenz beschlossen und auf der Schulkonferenz am 24. November 2021 vorgestellt. Die unter Punkt 7 genannten Entwicklungsziele werden im Schuljahr 2024/2025 evaluiert.